

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 180: Ein wenig Training schadet nicht

"Ach, jetzt auf einmal, ja?? Nadja blickte Goten etwas verständnislos an, während Trunks' Husten durch einen Schluck Trinken, was er sich aus seiner Schultasche gekramt hatte, beseitigt wurde. "Was?? Aber..", protestierte er, gefolgt von einem Seufzer, denn so - trainieren zu müssen - hatte er sich den Ausflug auch nicht vorgestellt.

"Aber mir den Gefallen nich' tun!", fügte Nadja noch aufstehend hinzu. "Dann will ich auch mal!!", verkündete sie mit einem Schlag auf den Tisch, dass das Geschirr wackelte und klimperte. Sie konnte Goten nicht verstehen und fand die Situation äußerst unfair. Erst letztens wollte sie mit ihm trainieren und er hatte bis aufs Blut abgelehnt. Er schwafelte was von Liebe, tat ihr aber keinen Gefallen obwohl sie mehrmals darum gebeten hatte. Selbst als sie noch ein Junge war. Aber wenn der Vater eine Anspielung machte, noch nicht einmal fragen musste, sprang er sofort an.

Mit ausgestrecktem Arm und Zeigefinger auf Goten, sah sie Goku eindringlich an. "Überreden sie ihren Sohn, dass er gegen mich kämpft!" Der Siebenundvierzigjährige schaute erst zu Nadja, dann zu seinem Sohn, der abwartend mit überfordertem Gesicht drein schaute. //Au Backe.// Dann schüttelte er den Kopf. "Ich kann ihn dazu nicht überreden. Ich find's ja schön, dass du kämpfen willst, nur...er ist viel stärker als er es dir bis jetzt gezeigt hat." "Aber... Ja und?? Er muss ja nich' alles zeigen!", protestierte sie. "Ich würde das auch nicht können. Chichi konnte ich auch nie schlagen, auch beim Turnier damals schon nicht. Das ist hier nun mal so.", erklärte er etwas ernster und bei Goten stiegen die Mundwinkel an. "Ja, seh' ich auch so!" Er sah zu Nadja hoch, die neben ihm stand und schaute, als ob sie damit ganz und gar nicht einverstanden war. "Ich will dir nicht weh tun!", fügte Goten noch hinzu, damit sie es verstand, doch der Blauhaarigen war die Aussage egal und sauer verschränkte sie die Arme. "Na toll!! Ich find' das voll ätzend!" Stundenlang hätte sie sich darüber aufregen können. Von den Dingen die sie abgrundtief hasste und nicht verstehen konnte, stand diese Sache auf jeden Fall sehr weit oben auf der Liste. "Nur weil ich ein Mädchen bin, tze!"

Trunks und Ryoko hatten das beim Essen stillschweigend mitbeobachtet und waren nicht wenig verwundert über diese Reaktion. //Oh man, sie regt sich wirklich sehr auf darüber.//, dachte Trunks, der aber froh war, dass Ryoko diese Ambitionen nicht teilte. "Nadja, lass gut sein. Genieß' die Zeit, die wir noch hier sind und zu Hause trainierst du so hart, dass du ihn besiegen kannst. Dann wird er schon kämpfen." Ryoko sprach bewusst auf nesisch und lächelte. Im Gegensatz zu Nadja war sie sich sicher, dass sie sich das ruhig als Ziel setzen und auch erreichen konnte. Während Goku verwirrt wegen der fremden Sprache zwischen den Mädchen hin und her sah,

hatte Nadja sich mit einem schmollenden Blick wieder gesetzt. "Na ich bezweifel ja ganz stark, dass ich mal so stark werd' wie er!", sagte sie mit anschließendem Seufzer. "Ach komm, denk nich' so negativ."

Goku hatte keine Lust mehr zu warten, bis die Beiden zu Ende diskutiert hatten, worüber auch immer, und stand auf. "Na dann los mein Junge." Er lächelte seinen Sohn an, der noch schnell seine Schüssel leerte und anschließend mit einem leicht gequälten Ausdruck im Gesicht aufstand. Piccolo ging schon mal vor und wartete draußen. Trunks wurde auch gerade fertig und Nadja schaufelte sich schnell die letzten Happs hinter. Verständlich, dass sie zusehen wollte, wenn sie schon nicht mitmachen konnte.

Dann verließen die sechs Restlichen den Palast und Nadja und ihre Schwester setzten sich auf eine von drei flachen weißen Stufen, die ins Innere führten und sich zwischen zwei Säulen befanden. //Das kann was werden. Hätte ich das gewusst, wäre ich nicht mitgekommen.//, dachte Trunks sich leise seufzend, als er Piccolo auf der freien Fläche wartend stehen sah. Er stellte sich mit Abstand vor ihm hin, während Goten sich einige Meter vor seinem Vater positionierte, der kurz seinen Körper dehnte. "Na dann, bereit mein Sohn?" Goten nickte und ging in Position. Während des nächsten Wimpernschlags wurde er schon von seinem Vater frontal angegriffen, was er durch einen leichten Sprung zur Seite ausweichen konnte. Sofort setzte er zum Konter nach. "Dann wollen wir mal. Los, greif mich an!", sagte Piccolo, da Trunks den Beiden zugesehen hatte, anstatt auf ihn zu achten. Trunks ließ sich das lieber nicht zweimal sagen und fing an sich zu konzentrieren. Kurz danach startete er seinen Angriff und die Vier lieferten sich einen für die Mädchen ansehnlichen Trainingskampf.

Einige Zeit später stand den Mädchen die Begeisterung ins Gesicht geschrieben. "Die sind wirklich gut! Auch der Namekianer! Dafür, dass sie eigentlich fast alle friedlich sind.", sagte Ryoko lächelnd und wusste gar nicht, wem sie zusehen sollte. Hauptsächlich bewegten sich ihre Blicke aber zwischen Trunks und Piccolo hin und her. "Ja, das stimmt!", bestätigte Nadja, die so interessiert schaute, als wenn sie die Bewegungen und Techniken der beiden Fressmaschinen studieren wollte. Sie waren mittlerweile Super-Saiyajins und Goten hatte ein gutes Gefühl beim Kampf. Er grinste leicht und schlug seinen Vater gerade weg, als dieser sich in der Luft fing und mit einem ähnlichen Grinsen zurück sah. "Freu dich nicht zu früh, Goten!" Ein Schrei kündigte eine weitere Erhöhung der Kraft an und im nächsten Moment hatte Goku lange goldene Haare, die ihm fast bis zu den Kniekehlen reichten. "Ahhh das ist unfair!", rief Goten, während die Mädels sichtlich erstaunt waren. "Boah...das kann Goten aber nich'!", rief Nadja. "Glaub ich.." //Also wir sind echt nicht mal annähernd so stark wie die Beiden.//, musste sie sich eingestehen. Immer wenn man dachte, jetzt zeigten sie alles, legte irgendwer noch eine Schippe drauf. Besonders bei Gotens Vater wusste man nicht, wo sein Maximum war. //Gotens Vater ist wirklich gut!//, dachte sich auch Ryoko. Wundern tat sie sich allerdings nicht, da sie mittlerweile wusste, dass Trunks und Goten nur die Hälfte von Gokus Rasse waren. "Trunks, ich will tauschen!" Der Siebzehnjährige schaute zu seinem Kumpel rüber, der es auch nicht gerade einfach hatte, auch wenn sein Gegner 'nur' Piccolo war.

Ebenfalls mit goldenen Haaren wich Trunks einen Angriff von ihm aus und tauchte in Piccolos Rücken wieder auf. Doch der folgende Tritt ging daneben, da der Namekianer Trunks' Bein rechtzeitig festhalten konnte. Er wurde kurzzeitig weg geschleudert, konnte sich aber schnell in der Luft wieder fangen, wodurch er sofort erneut an griff. Mit schnell wechselnden Schlägen und Tritten versuchte er Piccolo zu treffen, doch er

blockte die meisten ab. Trotzdem hatten seine Angriffe eine enorme Wucht inne und nur weil Trunks kurz vom Kampf der anderen Beiden abgelenkt war, konnte Piccolo einen Gegenangriff starten, der auch gesessen hatte. Trunks wurde in Richtung einer Palastsäule geschleudert, fing sich aber einige Zentimeter vor dieser in der Luft und landete sanft auf seinen Füßen. Nun konnte er seine Aufmerksamkeit kurz auf Goten wechseln. "Nein, danke! Ich bin gut genug bedient." Goku lachte und verwandelte sich zurück. "Du solltest mehr trainieren. So schwer ist die dritte Stufe auch nicht.", sagte er bei der Landung zu seinem Sohn. "Da muss ich ihm zustimmen." Piccolo verschränkte die Arme vor sich und bedeutete somit - wie Goku zuvor auch schon - eine Pause zu machen. "Während wir hier hart trainiert haben, habt ihr euch nur mit diesen Mädchen amüsiert!" Er schaute kurz zur Treppe, wo besagte Mädchen saßen. "Der Kampf mit diesem komischen Zephir kam zwar dazwischen - das war wenigstens ein kleines Training - aber ihr werdet wirklich langsam faul!" Piccolos Worte waren ernst und kamen ziemlich tadelnd rüber. Die Jungs hielten vorerst den Mund, denn sie wussten, dass es stimmte. "Seh' ich auch so! Als ihr noch Kinder wart, habt ihr viel mehr trainiert! Wird Zeit, dass ich mal wieder nach Hause komme um mit dir zu trainieren, jeden Tag!" "Ja Dad, aber dafür musst du erstmal Heim kommen und Mam davon überzeugen.", antwortete Goten leicht grinsend und streckte sich dabei, sodass sein Nacken kurz knackte. Dieser hoffte insgeheim, dass Chichi die Idee nicht sonderlich gut fand und Goku andere Aufgaben aufbrummen würde. Sonst würde die Zeit in denen die Mädels wieder auf Nesuki waren, noch schlimmer werden, als er es sich sowieso schon ausgemalt hatte.

Gotens Vater schaute derweil zu Trunks, denn der sollte auch nicht so einfach davon kommen. "Und deinem Vater geh ich auch besuchen. Wird ihn sicher interessieren wie du dich hier beim Kampf angestellt hast. Wenn ihr nicht besser werdet, seh' ich schwarz für die Erde, wenn ich mal wieder tot bin." Er streckte nebenbei seinen Arm zur Seite aus und drehte ihn ein wenig um die Muskeln zu lockern, während Trunks Gokus Aussage mit einer seufzenden Rückverwandlung kommentierte. "Och nö, muss das sein?" "Ja Trunks, es muss sein.", antwortete er lächelnd. Den Einfall würde man ihm wohl nicht mehr ausschlagen können, doch auch wenn er keine Lust drauf hatte, prinzipiell gesehen war es eine gute Idee, wenn die Mädchen weg waren.

//Naja wenn die Beiden weg sind, haben wir wirklich genug Zeit dafür. Das lenkt auch ab. Ist vielleicht gar nicht mal so schlecht.//, dachte der Achtzehnjährige mit Blick auf die Nesu. Eine davon - Nadja - stand auf und ging auf Goku und seinem Sohn zu. "Aber fangt damit bitte erst an, wenn wir weg sind! Also ab nächste Woche. Ich will nich', dass er die letzte Woche wo wir uns sehen nur Schule hat und trainiert!", stellte sie mit ernstem Blick und verschränkten Armen fest, während Gotens Haarfarbe sich ebenso normalisierte. "Nein, machen wir schon nicht. Mein Vater kommt ja auch erst später Heim. Vorher fang' ich nicht an."

Da Goku auch keine Einwände zeigte, lächelte die Blauhaarige wieder. "Dann bin ich beruhigt." "Ich finde wir sollten los! Mutter wartet sicher." Nadja nickte und war mit den Gedanken sofort in naher Zukunft. "Ok, und dann feiern!" Einer freudigen Stimmung konnte sich Trunks gerade nichts abgewinnen. Er war mit den Gedanken noch bei nächster Woche und versuchte sich schon mal auf Training einzustellen. "Wie ich mein Vater kenne, wird er mich dann gleich zur Brust nehmen." "Ja, so kenn' ich ihn auch. Aber noch sag ich es ihm nicht, keine Angst.", beruhigte Goku ihn. "Dann bin ich erleichtert. Also los." Ryoko stand auf und ging zum Rand, während Goku sich wieder an Piccolo wand. "Komm, machen wir weiter." Der Namekianer nickte und keine Zeit wurde verschwendet. Währenddessen hatten die Jungs ihre Schultaschen geholt.

Als Goku ihnen noch hinterher rief und viel Spaß wünschte, befanden die Beiden sich schon wieder im Trainingskampf. Goten winkte seinem Vater zu, bevor er Nadja auf dem Arm nahm. "Bye Dad, bis die Tage!" Der Saiyajin winkte zurück und kassierte dadurch einen Schlag seitens Piccolo, den er aber gleich wieder zurück gab. Der Diener Gottes stand etwas Abseits und winkte den Vieren ebenso dezent hinterher. "Tschau!", rief Nadja, kurz bevor Goten schon von der Plattform sprang. "Also, bye!" Dann nahm Trunks Ryoko hoch und sprang seinem Kumpel hinterher. Nadja hatte sich erschrocken und quiekte kurz auf, da sie das plötzliche und kurze Gefühl des freien Falls nicht erwartet hatte. Dem Nesumädchen wurde kurzzeitig Angst und Bange, wodurch sie sich regelrecht an Goten krallte und unbemerkt diese auch ausfuhr. "Au..", sagte Goten kurz, änderte aber nichts an seiner Art nach unten zu kommen. So ging es einfach schneller.

Nadja öffnete die Augen wegen seinem Laut und merkte dann erst, wie ihre Krallen in seinen Arm steckten. "Oh..'tschuldige!", sagte sie und fuhr die Krallen wieder ein, hielt sich aber weiter gut fest und schloss die Augen sofort wieder. Noch sahen sie den Boden nicht, aber wenn dieser in Sichtweite kam war der Anblick des rasend schnellen, immer näher kommenden Boden sicher überwältigend, in einer negativen Form. "Schon okay.", hatte Goten lächelnd gesagt. Ryoko ging es ähnlich und schloss die Augen lieber mal, schluckte und konzentrierte sich auf das Gefühl des Windes, der um ihre Ohren wehte. //Ich weiß nicht was besser ist: Rauf oder runter?// Trunks spürte die Angst und drückte sie etwas mehr an sich, so, dass ihr Körper mehr zu ihm gerichtet war. Obwohl der tosende Wind sehr laut war, hörte sie ein Gähnen, das von Trunks kam, eindeutig heraus und begann zu lächeln. "Müde? Wir wollen doch noch feiern.", sagte sie. "Nein nein, keine Angst. Nur vom Kämpfen ein wenig. Das wird was nächste Woche." "Ich find' ihr seid beide schon sehr gut, aber wohl nicht stark genug." Ryoko verstand einfach nicht, was Goku und Piccolo auszusetzen hatten. Die beiden Halbstarken waren ihrer Meinung nach stark und gut genug, auch wenn es bestimmt immer noch was zu lernen gab. "Tja, sie hatten schon recht. Wir vernachlässigen das Training wirklich. Nicht nur seitdem ihr hier seid, auch schon die Monate vorher. Früher als wir klein waren, haben wir so oft trainiert." Während Trunks erzählte und dabei halb in Erinnerungen schwelgte, sahen sie nach unten und beobachteten wie die Landschaft immer näher und näher kam. "Achso. Na dann fangt ihr ja wohl bald wieder an." Einige dutzende Meter vor den Baumkronen stoppten sie ihren Fall und flogen parallel zum Boden weiter. Nadja hatte in der Zeit die Augen wieder geöffnet und schaute erleichtert nach vorne. "Siehst du, so schlimm war das nicht.", sagte er lächelnd und auch Trunks flog nun weiter hinter ihm her. "Willst du laufen, oder willst du lieber getragen werden?", fragte er die Blauhaarige, die sich daraufhin lächelnd an ihn kuschelte. "Wenn es dir nichts ausmacht..", sagte sie kleinlaut und Goten gefiel die Antwort. "Nein, macht es nicht." Also behielt er sie ihm Arm und erhöhte sein Tempo. "Gut." Sie schloss wieder ihre Augen, doch nicht aus Angst, sondern aus Wohlgefallen. Trunks der das sah, entschied selbst Ryoko einfach auf seinen Armen zu behalten. "Ja, sieht ganz so aus. Ab nächste Woche haben wir ja wieder genug Zeit dafür.." Ryoko hörte die Traurigkeit in seinen Worten heraus und steckte sich sofort an. Sie sah seitlich ein wenig nach unten und spürte, dass sie das mindestens genauso unschön fand. "Ja, habt ihr." Trunks blickte sie an und so froh wie er war, sie wieder als Mädchen zu sehen und in den Armen halten zu können, so traurig wurde er bei dem Gedanken, dass sie bald ganz weg war. Da half nur der Versuch den Gedanken zu verbannen, was einfacher gedacht war, als getan.

Goten wunderte sich in der Zwischenzeit etwas über das Verhalten von Nadja. Sie war

vor ihrer Verwandlung zum Jungen schon anhänglicher, als früher, aber nun war es deutlich stärker denn je. "Du solltest öfters zwei Tage ein Kerl sein, danach bist du viel anhänglicher.", sagte er aus Spaß, obwohl der eine Teil in ihm sich wirklich darüber freute. Ein leicht fieser Gesichtsausdruck machte sich zum Konter bereit. "Das hättest du wohl gern, was?" Nebenbei landete Goten vor seinem Haus. "Natürlich hätte ich das gerne! Wer nicht? Also, das Anhängliche." Er grinste etwas und wartete eigentlich darauf, dass sie von ihm ließ, doch keinerlei Anstalten zeigten sich dafür bei Nadja. Während Trunks Ryoko schon wieder auf die Füße gestellt hatte, schwang Nadja gemütlich mit ihrem Schweif hin und her und hielt sich weiter bei Goten fest. "Ähm...soll ich dich auch noch ins Haus tragen?", fragte er etwas verwirrt und Nadja ließ sich das Angebot natürlich nicht entgehen und grinste breit. "Nja!", sagte sie sehr gut gelaunt und schaute ihn abwartend an. Ein Teil in ihr war gerade sehr freundlich, während der andere Goten ärgern wollte. "Spielkinder!", sagte Ryoko daraufhin, die sich vor die Tür stellte und wartete, bis diese aufgeschlossen wurde. "Hast recht.", bestätigte Trunks belustigt, doch Goten wollte erst sein Ballast loswerden. Auch wenn das Tragen von ihr keine unangenehme Aufgabe war, wollte Goten nicht für ihre Faulheit gerade stehen. "Ich weiß, was dabei hilft!", sagte er grinsend, als wenn er etwas fieses vor hatte. "Was denn??", fragte Nadja mit einem treudoofen Blick und im nächsten Moment begann er sie zu kitzeln. Sofort fing das Mädchen laut an zu Lachen und ließ sofort los, landete wieder auf ihren Füßen. "Das is' unfair!!" "Gewonnen!", sagte Goten belustigt. "Wird das heut noch was?", kam es plötzlich von der Seite und die beiden blickten in ein etwas eifersüchtig wirkendes Gesicht von Trunks. "Ja, wir kommen ja schon." Im nächsten Moment schloss der Halb-Saiyajin die Tür auf und er und seine Gäste betraten das Haus. "War trotzdem unfair!", gab Nadja noch zu Wort. Goten drehte sich daraufhin um und streckte ihr frech die Zunge raus. "Gab ja keine Regeln!"

Bei Ryoko entstand derweil ein neuer Einblick, denn sie war bis jetzt nur in Gotens Zimmer gewesen, wodurch sie sich genauer umsah, als Chichi schon angelaufen kam. "Es hat also wirklich gestimmt!", sagte sie lächelnd, als sie die Mädchen erblickte. "Ja, hat's!", sagte Nadja. Chichi freute sich für die Beiden, da sie ihre Körper wieder hatten und interessierte sich besonders für Ryoko, die sie noch nie in ihrer richtigen Gestalt gesehen hatte. "Auch hi, Mam!", sagte Goten etwas schmollend, da er sich irgendwie wie übersehen fühlte. Mit Blick auf seine Mutter verschränkte er die Arme und die zum Kleinkind mutierte Nadja flüsterte ihm belustigt ins Ohr: Nänä nänä näää!" Trunks blickte die Jüngere mit fragendem Blick an, dachte sich aber nur seinen Teil. //Was is' denn mit ihr??// Goten stupste sie daraufhin an, kassierte dadurch aber nur ein weiteres freches Grinsen. Als Chichi Goten immer noch nicht ansah und anfang die Nesumädchen zu vergleichen, schaute Trunks Ryoko wieder an, die mittlerweile auch ihre Arme vor der Brust verschränkt hatte. Sie hasste es einfach gemustert zu werden. "Also viel Ähnlichkeit habt ihr nich'. Aber ihr seid gleich alt, oder?", fragte die Schwarzhaarige neugierig, die die Besonderheit bei den Nesu nicht wusste. "Wir sind Schwestern! Ein Wurf!" Chichi hob bei dem Wort 'Wurf' eine Braue. "Dann is' das bei euch genau wie-" "Ach, ich war ja bei Dad! Er will nächste Woche, oder so, kommen.", fuhr Goten ihr ins Wort, damit er endlich mal Aufmerksamkeit bekam. "Genau!", mischte Nadja sich kurz ein. "Was?! Nächste Woche erst? Und dann noch nicht mal sicher??" Man konnte zusehen wie Chichis Gemüt sich nach und nach zum roten Rahmen bewegte. "Dieser..." Sie versuchte sich zu beruhigen, was glücklicherweise auch durch Gotens Eingreifen gelang. "Ja, du kennst doch Paps! Aber ich denk mal Piccolo schickt ihn nächste Woche her." "Und wie geht's ihm sonst? Is' alles ok?"

Trainiert er immer noch mit Piccolo??" "Ja tut er und ihm geht's gut. Musste natürlich sofort mit mir kämpfen." "Gut..wenigstens was." "Ich denke schon, dass er nächste Woche kommt, Mam. Er will mich wieder trainieren, meinte ich bin faul geworden, also keine Sorge." "Er will dich wieder trainieren?" Ein starkes Seufzen kam aus ihr und ein neuer innerlicher Ausbruch der Wut. "Typisch!! Vernachlässige dann aber jah nicht die Schule! Aber mit dem faul Werden muss ich ihm recht geben, auch in anderen Hinsichten!" Goten dachte er hört nicht richtig und begann sich richtig aufzuregen. "Jetzt meinst du auch noch, ich bin faul?? Ja, ich trainiere dann wieder und nein, ich vernachlässige die Schule nicht!", stellte er sofort klar und seufzte. "Gut so, aber jetz' sei nicht beleidigt! Naja...letztens hast du mir ja gut geholfen, aber auch nur, damit ich nich' so sauer auf dich bin." Nun kam sein Grinsen doch wieder hervor. "Ja, hat doch auch gut geklappt.", antwortete er frech und streckte sich kurz, bevor er seine Tasche ablegte und sich zu seinen Gästen drehte. Diese warteten schon ungeduldig auf die Beendigung der Unterhaltung. "Ich dachte wir wollen feiern!?", fragte er grinsend und rhetorisch, woraufhin Nadja freudig lächelte. "Wollten wir auch!!", rief sie und schwang dabei voller Vorfreude die Arme in die Luft. "Naja, dann werde ich mal gehen.", sagte Chichi, schnappte sich ihre Tasche und den Schlüssel und ging zur Tür. "Viel Spaß, aber übertreibt es nicht!" Sie blickte jeden Einzelnen ernst an, war sich aber sehr sicher ihr Haus hinterher nicht in einem Chaos wiederfinden zu müssen. "Ja, Mam!" Während die Vier Richtung Gotens Zimmer liefen, öffnete Chichi die Tür und rief noch etwas hinterher. "Ich bin bei Bulma! Ruft an wenn ihr fertig seid und das Haus wieder normal aussieht!!" "Ja, mach ich! Oder du merkst es wenn Trunks nach Hause kommt!" Anschließend hörte man von der Treppe aus ein Schließen der Tür, während Goten eine andere Frage in den Sinn kam. //Hab ich aufgeräumt?? Ahhh nein!// Als er seine Zimmertür öffnete, stach der Gruppe sofort der Deckenhaufen und sonstiger herumliegender Kram in die Augen. "Sehr ordentlich!", sagte Ryoko sarkastisch, während Goten sich bedröpselt auf sein Bett setzte. "Total normal!", entgegnete Nadja mit zuckenden Schultern, die das mittlerweile wirklich gewohnt war. "Ja, das stimmt.", bestätigte Trunks seine Tasche mit dazu packend. "Hey, wann sollte ich aufräumen?? Ich musste doch zur Schule.", rechtfertigte sich der Siebzehnjährige und rutschte vom Bett um seine Konsole abzubauen, denn wenn sie spielen wollten, dann doch eher im geräumigeren Wohnzimmer. "Jaja, stimmt ja!", sagte Nadja abwinkend. "Ich geh mal in die Küche." "Ok.", sagte Trunks ihr kurz nachschauend, bevor er seinen Freund wieder beobachtete. "Was machst du da eigentlich?" "Wir spielen Singstar!", entschied er grinsend und drückte zeitgleich das Gerät und Kabel in Trunks' Arme, bevor er das Spiel nur noch suchen musste. "Unten im Wohnzimmer?" "Ja im Wohnzimmer. Hier is' doch zu unordentlich." Hätte Ryoko verstanden um was es sich dabei handelte, hätte sie rebellierte, doch so ging sie etwas gelangweilt aus dem Zimmer. "Ich geh auch runter!", rief sie zurück und Trunks folgte ihr mit dem Zeug nach unten. Im Wohnzimmer angekommen, sah er Nadja mit einem Getränk auf der Couch sitzen und Ryoko, die sich zu ihr gesellte. Während er anfang die Konsole am Fernseher anzuschließen, kam Goten dazu und stellte sich grinsend neben Trunks hin. "Machst du super!", sagte er ironisch und legte ein paar Spiele ab. "Ja, danke."